

Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 92: **Physiotherapie bei Parkinson = La physiothérapie pour les parkinsoniens = Fisioterapia e Parkinson**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

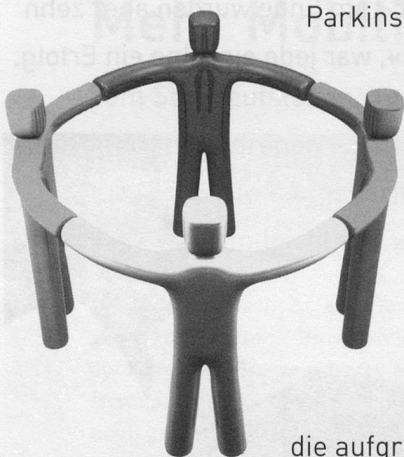
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Solidaritätsfonds von Parkinson Schweiz



Parkinson Schweiz ist bestrebt, die Lebensqualität der von Parkinson betroffenen Menschen zu erhalten und zu verbessern. Um diesem Grundsatz entsprechen zu können, ist die Gewährleistung materieller Sicherheit – vor allem in ausserordentlichen Situationen – ein wichtiges Mittel. Aus diesem Grund hat Parkinson Schweiz, wie auf der Mitgliederversammlung 2008 in Bellinzona angekündigt, per 1. Dezember 2008 einen Solidaritätsfonds für Parkinsonbetroffene eingerichtet. Dieser Fonds, der dank Zuwendungen einer Stiftung sowie einer zweckgebundenen Privatspende eingerichtet werden konnte, erlaubt es der Vereinigung, individuelle finanzielle Direkthilfe an Mitglieder auszurichten, die aufgrund der Krankheit in Not geraten sind. Diese Direktleistungen dienen dazu, den Betroffenen bei der Überwindung einer aktuellen, zeitlich befristeten Notlage zu helfen und aussergewöhnliche Ausgaben zu finanzieren. Zudem können aus dem Solidaritätsfonds zwar rückzahlbare, aber zinslose Überbrückungskredite gewährt werden. Das Reglement des Solidaritätsfonds und Formulare für Unterstützungsgesuche können bei der Geschäftsstelle in Egg sowie bei den Regionalbüros der Vereinigung angefordert werden. Über die Vergabe von Leistungen aus dem Fonds entscheidet die Geschäftsführung, bei höheren Beträgen das Präsidium des Vorstandsausschusses. Ein einklagbarer Anspruch auf Leistungen aus dem Solidaritätsfonds besteht nicht.

jro

Gedanken zum Jahreswechsel

«Parkinson Schweiz hat 2008 viel erreicht – und sich für 2009 einiges vorgenommen.»

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Jahr der Angehörigen neigt sich dem Ende zu. Es war ein ebenso bewegendes wie bewegtes Jahr für das Team der Geschäftsstelle und die Mitarbeitenden der Büros in der Romandie und im Tessin.

Zahlreiche Projekte zugunsten der Angehörigen wurden aufgegleist und erfolgreich abgeschlossen. An den zehn Informationstagen nahmen mehr als 1000 Interessierte teil, und auch die Mitgliederversammlung im Tessin war hervorragend besucht. Die Statutenrevision wurde umgesetzt, und mit dem Projekt «Aus- und Weiterbildung für Pflegefachpersonen» und den Workshops zur Ärzte-Weiterbildung konnten wir zwei wichtige Grundpfeiler setzen, die langfristig zu einer höheren Lebensqualität der Betroffenen beitragen werden.

Das im Jahr 2008 neu ins Programm aufgenommene Kinästhetikseminar war ein ebenso schöner Erfolg wie die Parkinsonferien in Wildhaus und die Angehörigen-Seminare. Und auch in der Begleitung der Selbsthilfegruppen kamen wir gut voran.

Angespornt von diesen Erfolgen, haben wir uns auch für 2009 ehrgeizige Ziele gesetzt. Als Resultat des Jahres der Angehörigen sollen drei neue

Angehörigen-Selbsthilfegruppen gegründet werden. Wir werden die Aus- und Weiterbildung der Pflegenden intensivieren und uns dem Jahresthema «Mobilität» mit dem gebührenden Elan widmen. Überdies werden wir unser Angebot an Büchern, Broschüren und Hilfsmitteln ausbauen.

Auch 2009 wird es personelle Veränderungen geben. Wie bei der Mitgliederversammlung 2008 angekündigt, wird sich unser Präsident, Herr Kurt Meier, 2009 zur Ruhe setzen. Er hat mit Markus Rusch bereits einen Kandidaten für seine Nachfolge präsentiert. Auch Osvaldo Casoni, Leiter unseres Tessiner Büros, möchte sich nächstes Jahr aus familiären Gründen zurückziehen. Die Suche nach einem/einer geeigneten Nachfolger(in) läuft, und wir werden Sie darüber informieren.

Bis dahin wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, frohe Weihnachten, besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlich, Peter Franken

